



FREUNDESKREIS des Klinikums Konstanz

Luisenstraße 7, 78464 Konstanz

Tel.: 07531/ 801-1901, Fax: 07531/ 801-1905

E-mail: freundeskreis@klinikum-konstanz .de

Mittwoch, 15. Juni 2011

Protokoll der Mitgliederversammlung des Freundeskreises des Klinikums Konstanz vom 12.05.2011

Ort : Lehrsaal (Verwaltungsgebäude des Klinikums Konstanz)
Beginn : 19.00 Uhr, Ende 20.30 Uhr

Tagesordnungspunkt 1:

Bericht des Vorstandes: Der Vorsitzende Dr. Stagat begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass zur Mitgliederversammlung fristgerecht eingeladen wurde und dass die Mitgliederversammlung beschlussfähig ist. Er gibt zunächst einen Überblick über die Tagesordnung und beginnt dann mit dem Bericht des Vorstandes.

Er erwähnt hierbei, dass nicht alle Ziele, die sich der Vorstand gesetzt hat, erreicht werden konnten, insbesondere die Werbung von Mitgliedern blieb weit hinter den Erwartungen zurück. Eine der Ursachen für diese Situation ist sicherlich in der derzeit noch ungewissen Zukunft des Klinikums zu sehen, so dass viele Projekte nicht begonnen oder zu Ende geführt werden können. Es entsteht eine Diskussion, wie zusätzliche Mitglieder geworben werden können. Neben den Chefärzten, die Patienten bei der Entlassung auf die Möglichkeit der Mitgliedschaft aufmerksam machen, sind hier grundsätzlich alle Mitglieder aufgerufen, neue Mitglieder für den Freundeskreis zu werben. Grundsätzlich besteht die Meinung, dass mehr Aktivitäten des Freundeskreises erforderlich sind, um den Freundeskreis für weitere Mitglieder attraktiv zu gestalten.

Der weitere Bericht des Vorstandes erfolgt durch Dr. Kiefer. Er bekräftigt nochmals die Aussage des Vorsitzenden Dr. Stagat, dass manche Ziele, die sich der Vorstand für das erste Jahr des Bestehens vorgenommen hat, nicht erreicht werden konnten. Die Gründe hierfür werden dargelegt.

Am weitesten fortgeschritten – so dass es noch in diesem Jahr zur Umsetzung gebracht wird – ist das Projekt der Palliativmedizin. Des weiteren ist ein Projekt, das die Arzneimittelversorgung der Patienten unmittelbar nach der stationären Entlassung regelt, in Zusammenarbeit von Krankenhausapotheke, niedergelassenen Apotheken und Ärzten weit vorangeschritten und ist prinzipiell umsetzbar. Derzeit ist die Umsetzung wegen erheblicher Personalengpässe im Klinikum noch nicht möglich.

Prof. Reith berichtet über das Projekt der Palliativmedizin. Hier ist man sehr weit vorangeschritten. Die Projektgruppe des Freundeskreises ist mittlerweile

übergegangen in eine offizielle Projektgruppe des Klinikums Konstanz und erweitert um zusätzliche Spezialisten anderer Fachdisziplinen. Die Raumfrage ist geklärt. Derzeit stehen Fragen der Finanzierung. Gemeinsam mit der HTWG ist eine Semesterarbeit initiiert worden, die ein Farb- und Lichtkonzept für die Räumlichkeiten in der Klinik West erarbeiten soll. Die Palliativmedizin wird zunächst in der ehemaligen Station P21 angesiedelt und soll dann nach Kernsanierung der ersten Hälfte der Klinik West in die definitiven Räume umziehen.

Tagesordnungspunkt 2:

Bericht des Schatzmeisters: Herr Dr. Storck stellt die Einnahmen und Ausgaben im ersten Jahr des Bestehens des Freundeskreises des Klinikums Konstanz dar. Es ergibt sich ein Ist-Bestand von 2431,90 €. Eine Diskussion hierüber wird nicht gewünscht.

Tagesordnungspunkt 3:

Wahl eines Beisitzers (Nachfolge Herr Eggart): Auf Grund des Rücktritts von Herrn Eggart ist die Wahl eines neuen Beisitzers erforderlich. Herr Hettich schlägt hierfür Herrn Dr. Heuer vor. Die Wahl von Herrn Dr. Heuer erfolgt einstimmig bei einer Enthaltung.

Tagesordnungspunkt 4:

Satzungsänderung: Das Registergericht hat die Satzung des Freundeskreises unter Vorbehalt im vergangenen Jahr akzeptiert, so dass die Eintragung als e.V. erfolgen konnte. Es wurde jedoch dringend empfohlen, eine Satzungsänderung vorzunehmen. Diese bezieht sich auf §10.4 der Satzung, die alte Formulierung lautete „Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich vom Vorsitzenden und seinen Stellvertretern vertreten, wobei jeder für sich allein vertretungsberechtigt ist.

Über Konten des Vereins können nur die/der Vorsitzende oder die Stellvertreter mit einem weiteren Vorstandsmitglied gemeinsam verfügen.

Der Schatzmeister ist alleinverfügungsberechtigt bis zu einer Höhe von 2.500 €“.

Die neue Formulierung wurde einstimmig angenommen. Sie lautet: „Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich vom Vorsitzenden und seinen Stellvertretern vertreten, wobei jeder von ihnen einzelvertretungsberechtigt ist.

Über Konten des Vereins dürfen im Innenverhältnis die/der Vorsitzende oder die Stellvertreter jeweils nur gemeinschaftlich mit einem weiteren Vorstandsmitglied verfügen.

Der Schatzmeister ist im Innenverhältnis berechtigt, Verfügungen über Konten des Vereins bis zu einem Betrag von 2.500 € im Einzelfall einzeln vorzunehmen“.

Tagesordnungspunkt 5:

Informationen zur Kreislösung: Herr Dr. Kiefer informiert über den derzeitigen Stand der so genannten Kreislösung. Im Augenblick arbeiten fünf Projektgruppen an den unterschiedlichsten Themen. Eine Projektgruppe unter der Leitung des Geschäftsführers des Klinikums Konstanz Herrn Ott beschäftigt sich mit dem medizinischen Konzept. Die Gespräche mit den Kollegen in Singen finden in einer sehr angenehmen und konstruktiven Weise statt. Noch vor der Sommerpause

werden den Gremien in Konstanz bzw. Singen die Konzepte vorgelegt, um dann über den weiteren Fortgang der Verhandlungen zu entscheiden. Nach wie vor gilt das Ziel, die Holding zum 01.01.2012 umzusetzen. Gleiches gilt für die Gründung einer GmbH in Konstanz für das Klinikum. Erste Schritte für diese Holding im nichtmedizinischen Bereich wurden bereits eingeleitet bzw. umgesetzt, so ist die Kooperation der Apotheken beschlossen, eine Zusammenlegung der Schulen steht unmittelbar bevor.

In der Diskussion zu diesem Thema kommt die Frage nach der Etablierung einer geriatrischen Klinik bzw. eines geriatrischen Schwerpunktes auf. Die Gedanken hierzu sind bereits in die Diskussion der Projektgruppen aufgenommen worden. Sie sollen zu einem späteren Zeitpunkt konkretisiert werden, da nun zunächst auf Grund dessen, was vorhanden ist, eine Kooperation etabliert werden soll. Gedacht ist im Zusammenhang mit der Geriatrie ggf. an eine Kooperation mit dem Zentrum für Psychiatrie Reichenau.

Tagesordnungspunkt 6:

Sonstiges: Dr. Kiefer berichtet hier, dass dringender Bedarf für Fernsehgeräte auf der operativen Intensivstation besteht, da hier Patienten, die teilweise über mehrere Wochen und Monate behandelt werden, kaum Abwechslung erleben. Die Mitgliederversammlung beschließt, dass durch Spenden von mehreren anwesenden Mitgliedern die Finanzierung von diesen Geräten gesichert ist.

Dr. Stagat beendet die Mitgliederversammlung um 20.30 Uhr.



Konstanz, 16.05.2011

Dr. med. Thomas Kiefer
Stellvertretender Vorsitzender